

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

Freitag den 3. März 1871.

(93—1)

Nr. 1158.

## Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 29. April d. J. stattfindende

### Einunddreißigste Verlosung der krain Grundentlastungs-Obligationen

wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilungen der bis Ende October 1870 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 29. April d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. März 1871.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(92—1)

Nr. 1693.

## Concurs-Verlautbarung.

Für die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Rationale ist der Posten eines

### Gemeindec arztes,

der zugleich Chirurg und Geburtshelfer ist, in Erledigung gekommen.

Mit diesem Posten ist im Wege eines auf drei Jahre gültigen Vertrages ein Jahresgehalt von 420 fl. ö. W. verbunden.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, worin sie ihr Alter, ihren Stand, ihre moralische und

politische Unbescholtenheit und ihre Sprachkenntnisse zu constatiren haben, bis zum 20. März l. J.

hieramts einbringen. Unumgängliche Bedingung der Bewerber ist die Kenntniß der slovenischen Sprache.

Sonstige Competenz oder Ansprüche für die in die einzelnen Gemeinden zu machenden Dienstreisen werden durch einen eigenen Tarif, der dem Dienstvertrage beigefügt wird, geregelt werden.

Görz, am 24. Februar 1871.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

(78—3)

## Vicitations-Kundmachung.

Nr. 62.

Wegen Hintangabe der mit Erlaß der hohen k. k. Landesregierung vom 24. Jänner l. J., Z. 707, zur Ausführung bewilligten, über 100 fl. betragenden Kunstbauten an den Reichsstraßen des Baubezirkes Adelsberg, dann Lieferung der Straßenbauzeugstücke wird die Minuendoversteigerung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft am 20. März l. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls als Fortsetzung mit dem Beginne um 3 Uhr Nachmittags vorgenommen, wobei nachstehende Bauobjecte in der angefügten Reihenfolge einzeln ausgeteilt werden.

Post-Nr.	Gegenstand	Fiscalpreis in ö. W.		5 percentiges Badium	
		fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Auf der Triester Straße:</b>					
1	Die Reconstruction der Wandmauer im D. Z. V/8—9 mit	330	30	16	52
2	Die Leistenmauer-Herstellung im D. Z. VIII/4—5 mit	366	42	18	32
<b>Auf der Fiumaner Straße:</b>					
3	Die Herstellung der Leistenmauer im D. Z. 0/0—1 mit	226	73	11	34
4	Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. II/9—10 mit	271	45	13	57
5	Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. II/14—15 mit	451	20	22	56
6	Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. III/7—8 mit	265	61	13	28
7	Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. III/11—12 mit	543	4	27	15
<b>Auf der Wippach-Görzer Straße:</b>					
8	Die Herstellung der Wandmauer im D. Z. 0/15—1/0	281	62	14	8
9	Die Herstellung des Durchlasses im D. Z. II/14 mit	133	85	6	69
<b>Auf der Birnbaumner Straße:</b>					
10	Die Durchlaßherstellung im D. Z. VI/8—9 mit	200	67	10	3
11	Die Durchlaßherstellung im D. Z. III/8—9 mit	122	30	6	12
<b>Für sämtliche Reichsstraßen:</b>					
12	Die Anschaffung neuer Straßenbauzeuge	249	70	12	49

Zu dieser Minuendo-Versteigerung werden Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Andern licitiren will, das berechnete 5perc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungscommission im Baren oder in Staatsschuldverschreibungen zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Casse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Auch schriftliche, vorschriftsmäßig verfaßte, mit dem 5perc. Reugelde belegte und einer Stempelmarke per 50 Kreuzer versehene Offerte, worin das Anbot, wenn solches auch für alle Bauobjecte gestellt werden sollte, dennoch für jedes Object speciell mit

Ziffern und Buchstaben anzusehen ist, werden nur vor dem Beginne der mündlichen Vicitation angenommen.

Nach Beendigung der Vicitation werden den Nichtersterhenern ihre gelegten Badien zurückgestellt, die Ersterher werden aber dieselben nach Erfolg der hohen Ratification des diesfälligen Resultates auf die 10perc. Caution zu ergänzen haben.

Die bezüglichen Zeichnungen, Baubedingnisse und sonstigen Behelfe können nach dem 15. d. M. in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden, und es wird vorausgesetzt, daß solche jeder Unternehmungslustige genau kenne, was in einem schriftlichen Offerte ausdrücklich zu bemerken ist.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 10. Februar 1871.

(91—2)

Nr. 422.

## Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Grundbuchsamtskanzlisten-Stelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre belegten Gesuche bis

14. März 1871

hier einzubringen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz, am 25. Februar 1871.

(89—1)

Nr. 303.

## Concurs-Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in St. Veit und in Tarvis sind die Bezirksrichtersstellen mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen haben ihre Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege

bis 10. März 1871

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Im Falle der Ueberetzung eines Bezirksrichters in Kärnten nach Tarvis oder St. Veit wird der Concurs zugleich für den dadurch in Erledigung gekommenen Bezirksrichtersposten hiermit eröffnet und werden die Bewerber aufgefordert, genau die Bezirksgerichte Kärntens anzugeben, für welche sie ihre Bewerbung ausdehnen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 24. Februar 1871.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

(417—3)

Nr. 6438.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechts-Prätendenten der Weingartparzelle Nr. 1363 zu Sodjeverh.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wödtling wird den unbekannt wo befindlichen Rechts-Prätendenten auf die Weingart-Parzelle Nr. 1363 der Steuergemeinde Sodjeverh hiermit erinnert:

Es habe Niko Predovic von Jugorje Hs.-Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung obiger Weingarten Parzelle durch Ersetzung sub praes. 2. December 1870, Z. 6438 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 31. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Enschließung vom 18. October

1845 angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Sterinar von Gradnik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wödtling, am 12. December 1870.

(479—2) Nr. 6261.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Fuchs von Semič gegen Maria Na-

richa von Sodinsdorf wegen aus dem Vergleich vom 10. December 1869, Z. 6707, schuldigen 89 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad-Gut Smul sub Urb.-Nr. 49 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 788 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

15. März,  
15. April und  
17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. November 1871.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 21. September 1870, Z. 3534, kundgemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Johann Sleifo von Bultje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität zur dritten auf den 10. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. Februar 1871.

(510-1) Nr. 3472.

Amortisationsedict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden mit Bezug auf das Edict vom 3. April 1868, Z. 6780, und über neuerliches Einschreiten des Joh. an Dre...

(392-1) Nr. 150.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 4. November 1870, Z. 19551, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 4. November 1870, Z. 19551, auf den 14. Jänner und 15. Februar 1871 angeordneten Feilbietungen der dem Mathias beziehungsweise Johann Stora von Kleinraischna Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche Raichna sub Einl.-Nr. 66 vorkommenden, auf 2280 fl. ö. W. bewerteten Realität über beiderseitiges Einverständnis mit dem Bemerkten als abgehoben erklärt, daß lediglich zur dritten auf den 18. März 1871 angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1871.

(483-1) Nr. 1102.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Zellouschea von Feistritz die mit dem Bescheide vom 29sten Juli 1870, Z. 4987, auf den 17. Febr., 17. März und 18. April d. J. angeordnete executiv Feilbietung der Realität der Thelente Paul und Maria Gasperstich von Zarlca Nr. 12 mit dem vorigen Anhange auf den

21. November und 22. December 1871 und 23. Jänner 1872 hiergerichts übertragen worden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Februar 1871.

(477-1) Nr. 6959.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Herren Theodor Käger & Comp. in München, durch Dr. Carl Breznig in Pettau, gegen Johann Bangietel von Tschöplach, durch den Curator Johann Rom, wegen aus dem Urtheile vom 10. April 1869, Z. 2039, schuldigen 14 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tomo I, Fol. 42 und 43 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

29. März, 29. April und 31. Mai 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. December 1870.

(470-1) Nr. 5982.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache des Mathias Brodnitz von Großlaschitz gegen Andreas Brodnitz von Großloschnitz Nr. 9 wegen schuldigen 39 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auereperg sub Urb. Nr. 257 et 258, Kctf.-Nr. 93 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 809 fl. 80 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Tag-satzung auf den 23. März 1871, Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amt-lokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. December 1870.

(231-1) Nr. 4787.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Svoboda von Verlach die executiv Versteigerung der dem Johann Potocnik von Sapotnica gehörigen, gerichtlich auf 1743 fl. 20 kr. geschätzten Hübrealität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Laak zu Sapotnica Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1863, Z. 2869, schuldigen 154 fl. f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

18. März, die zweite auf den 22 April und die dritte auf den 20. Mai 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laak, am 29. November 1870.

(480-1) Nr. 6696.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Stefan Gorše von Zapudje Nr. 27 gegen Georg Joanic von Welsberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Juli 1869, Z. 3934, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Berg-Nr. 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

29. März, 29. April und 31. Mai 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. December 1870.

(468-1) Nr. 7.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ober-laubach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Corn jun. verheiratheten Habe von Ober-laubach gegen Johana Corn von Alt-oberlaibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1869, Z. 999, schuldigen 114 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch, Post-Nr. 86, Kctf.-Nr. 625, sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 29. März, 29. April und 31. Mai 1871, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Jänner 1870.

(478-1) Nr. 6797.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Herrn Michael Krall von Berdeice wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1862, Z. 349, schuldigen 55 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 278 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

22. März, 19. April und 24. Mai 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. December 1870.

(469-1) Nr. 6.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ober-laubach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Thomas Corn von Altoberlaibach gegen Johann Corn von Altoberlaibach (Razor) wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1869, Z. 3111, schuldigen 114 fl. 25 ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Kctf.-Nr. 625 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

29. März, 29. April und 31. Mai 1871, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Jänner 1871.

(481-1) Nr. 2443.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kouschin von Brückel Nr. 40 die executiv Versteigerung der dem Anton Kerze von Kleinlat Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1072 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1188/1198 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

27. März, die zweite auf den 26. April und die dritte auf den 26. Mai 1871, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten Mai 1870.

(429-3) Nr. 2563.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Er-janz von Mitterkanomla wegen an l. f. Steuern und Grundlastungsgebühren schuldigen 89 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 15/278 vorkommenden, in Mitterkanomla Hs.-Nr. 35 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1780 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

24. März, 26. April und 26. Mai 1871, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Idria, am 4ten December 1870.

(439-3) Nr. 130.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Rechts-nachfolgern durch den aufzustellenden Curator hiermit erinnert: Es habe Dorothea Rajgel von Mitterleichting wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Kaiserin Nr. 43, Parz.-Nr. 104, 750, 1366, 1254, 1569, 1159, sub praes. 12. Jänner 1871, Z. 130, hierorts eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

1. Mai 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Jänner 1870.

(454—2) Nr. 665.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern nach Frau Theresia Kovther von Eisnern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Leopold Globočnik von Eisnern, durch Herrn Dr. Suppan, die Klage de praes. 3. Febr. 1871, 3. 665, pcto. Eigenthumsanerkennung und Gewähranschiebung hinsichtlich des im Bergbuche Tom. Eisenbergbau, Fol. 225, vorkommenden Eisenbergbaues St. Nikolausstollen, Ent.-Nr. 56, eingebracht und um Aufstellung eines Curators ad actum für die allfälligen Rechtsnachfolger nach Frau Theresia Kovther gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten allfälligen Rechtsnachfolger nach Frau Theresia Kovther von Eisnern diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Goldner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die allfälligen Rechtsnachfolger nach Frau Theresia Kovther werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Goldner, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 11. Februar 1871.

(342—3) Nr. 5168.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Rued jun., durch Herrn Dr. v. Schrey, die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Rued sen. gehörigen, gerichtlich auf 11322 fl. 10 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Littai gelegenen Gutes Klivisch wegen des rechtskräftigen Urtheiles ddo. 28. December 1869, 3. 6750, schuldigen mütterlich Maria Rued'schen Erbschaftscapitals per. 1050 fl., der 5perc. Zinsen seit 30. März 1865, der auf 11 fl. 99 kr. adjustirten Klagskosten, Percentualgebühr per. 6 fl. 63 kr. und der Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. December 1870,

die zweite auf den

7. Jänner,

und die dritte auf den

6. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder

über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Mayerhoffer geb. Krobath und Johann Peyeritsch zu Händen des Ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolph aerständiget wurden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. October 1870.

Nr. 707.

Ueber Einverständnis des Executionsführers wird die auf den 6. Februar 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung auf den

20. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen.

Laibach, am 6. Februar 1871.

(498—2) Nr. 1025.

**Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des M. Neumann, durch Dr. Sajovic, gegen Sebastian Selan von Waitzsch pcto. 303 fl. 35 kr. c. s. e. die mit den diesgerichtlichen Bescheiden vom 8. October 1870, 3. 5329, und 29. October 1870, 3. 5771, auf den 20. Februar 1871 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Sebastian Selan gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden, gerichtlich auf 656 fl. bewertheten Waldantheile in Rakova jevska auf den

27. März 1871,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, von Amtswegen übertragen worden, bei welcher Feilbietung die Pfandrealtäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Februar 1871.

(86—2) Nr. 5775.

**Erinnerung**

an die unbekannt Tabulariten Matthäus, Stefan und Lorenz Polšak, Gregor Kertu, Simon Svetina, Anton Rudesch, Josef Branković, Josefa Premierstein, Anton Svetina, Ludwig Repič, Johann Harnisch, Wolfgang Westermaier, Lorenz Introna, Karolina Introna, Vito santo de Tullio, Josefa Branković, Demetrio di Apostopulo und Carl Sandrini.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Tabulariten Matthäus, Stefan und Lorenz Polšak, Gregor Kertu, Simon Svetina, Anton Rudesch, Josef Branković, Josefa Premierstein, Anton Svetina, Ludwig Repič, Johann Harnisch, Wolfgang Westermaier, Lorenz Introna, Karolina Introna, Vito santo de Tullio, Josefa Branković, Demetrio di Apostopulo und Carl Sandrini hiemit erinnert:

Es habe Herr Alois, Eduard und Ferdinand Samengo von Fuzine wider dieselben die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung nachstehender auf der ad Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 166, Post.-Nr. 203, Urb.-Nr. 76, Ref.-Nr.

41, 58. Nr. 54 eingetragenen Realität haftenden Tabularposten und jöhnige Lösung derselben, als: a. des Herrenhauses, Hof- und Arbeiterwohnhaus; b. Gartl pri hiši; c. Kupferschmiede mit 2 Wellenädern und 2 Baldrädern; d. Stallung beim Hammer; e. Gartl za stalo, welche auf den Namen Samengo Alois, Eduard und Ferdinand umschrieben ist, pränotirten Forderungen, und zwar: ad Sagpost X zu Gunsten der Josefa Premierstein mit 4785 fl., ad Sagpost XI zu Gunsten des Anton Svetina per 1155 fl. und ad Sagpost XII für Ludwig Repič per 1200 fl. Cono.-M. 2. Desgleichen der auf obiger Realität haftenden Forderungen ad Post I aus dem Schuldscheine vom 21. November 1792 für Matthäus Polšak per 228 fl., ad II aus dem Schuldscheine gleichen Datums für Stefan Polšak per 245 fl. 20 kr., ad Post III aus dem Schuldscheine gleichen Datums für Lorenz Polšak per 171 fl., ad Post IV zu Gunsten des Lorenz Polšak aus dem Urtheile vom 5. November 1792 mit 251 fl. 58 kr., ad Post V aus dem Schuldscheine vom 23. November 1792 für Gregor Kertu per 420 fl., ad Post VI aus dem Urtheile vom 10ten Jänner 1793 zu Gunsten des Simon Svetina per 457 fl. 29 1/2 kr., ad Post VII aus dem Schuldbriefe vom 19. April 1794 und Urtheile vom 26. September 1797 für Anton Rudesch per 5000 fl., ad Post VIII aus dem Schuldbriefe vom 28. Juli 1803 für Josef Branković, und rücksichtlich in Folge der executiven Einverleibung und des Einantwortungsdecretes vom 13. November 1833, 3. 502, und der am 5. August 1833 vorgemerkten Uebertragung je zur Hälfte zu Gunsten des Wolfgang Westermaier und Karl Sandrini per 35000 fl., sowie nicht minder die auf dieser Sagpost haftenden, superpränotirten Forderungen der Josefa Premierstein aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1814 ad Post XIV per 2500 fl. und aus dem Vergleiche gleichen Datums per 2072 fl. 30 kr. nebst der auf der letzteren intabulirten Cession vom 13. Mai 1822 für Lorenz Introna mit 2072 fl. 30 kr., der auf der Forderung des Lorenz Introna intabulirten Cession vom 26. November 1823 für Karolina Introna per 2072 fl. 30 kr. und der auf dieser letzten Forderung haftenden Cession für Vito santo de Tullio per 2072 fl. 30 kr.; ferner die zu Gunsten der Josefa Branković und rücksichtlich zu Gunsten des Wolfgang Westermaier und Karl Sandrini in Folge Einantwortungsdecretes vom 13. November 1833, 3. 502, und der am 5. August 1834 ersichtlich gemachten Uebertragung im Theilbetrage von 13062 fl. 24 1/2 kr. superpränotirte Forderung aus dem Ehevertrage vom 26. Juni 1801 mit 15000 fl. und die auf dieser zu Gunsten des Demetrio di Apostopulo superpränotirte Forderung per 1274 fl. 8 kr. und endlich auch die auf der Sagpost VIII zu Gunsten des Wolfgang Westermaier ad Post XIV haftende justificirte Pränotation mit 4519 fl. 54 kr. nebst 6perc. Zinsen; weiters ad Post XIII zu Gunsten des Johann Wornisch aus dem Vergleiche vom 21. April 1808 mit 831 fl. 22 kr., endlich ad Post XIV zu Gunsten des Jakob Prepeluh aus dem Vergleiche vom 14ten August 1811 mit 500 fl. wegen Mangels der Justificirung sub praes. 20. December 1870, 3. 5775, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Johann Zwofel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22sten December 1870.

(427—3) Nr. 8307.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Petrić die executive Versteigerung der der Maria Rogel gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten Realität zu Gothen-dorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 17. Jänner 1871.

(432—3) Nr. 3005.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Planoušek von Idria wegen an l. f. Steuern und Percentualgebühren schuldigen 274 fl. 1 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 79, 78.-Nr. 79/80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 7770 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. April,

19. Mai und

20. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 24sten December 1870.

(440—3) Nr. 2401.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pečalj von Heinach 78.-Nr. 22 gegen Michael Widmar von Langenthon 78.-Nr. 8 wegen schuldigen 84 fl. 49 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 868, Fol. 1166 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 363 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. März,

20. April und

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. September 1870.

# Kundmachung.

Die von der unterzeichneten Handels- und Gewerbekammer im Vereine mit anderen österröichisch-ungarischen Kammern unternommene öffentliche Enquête über die Mängel und die wünschenswerthen Reformen unseres Transportwesens, vornehmlich des Frachtenverkehrs auf Eisenbahnen, wird vom 9. März dieses Jahres angefangen voraussichtlich durch 14 Tage bis 3 Wochen in Wien stattfinden.

Es ist Aufgabe und Zweck dieser Enquête, auf Grund einer vollständigen und genauen Erhebung der bezüglichen Verhältnisse und durch gründliche fachmännische Erörterung aller von den Interessenten gemachten Vorschläge die möglichen Verbesserungen in unserm Verkehrsweisen anzubahnen.

Zu diesem Ende wird Jedermann, welcher eine motivirte Beschwerde vorzubringen oder eine praktische Reform anzuregen in dem Falle ist, eingeladen, als Experte vor der Enquête-Commission zu erscheinen und daselbst mündliche Aussagen abzugeben, oder sich auf schriftlichem Wege an der Expertise zu betheiligen.

Die den Enquête-Verhandlungen als Grundlage dienenden Questionnären können bei den Handels- und Gewerbekammern eingesehen werden.

Jene Personen, welche mündlich ihre Aussagen vor der Enquête-Commission abzugeben wünschen, werden ersucht, den Tag ihres Erscheinens so früh als möglich unter der Adresse der Handels- und Gewerbekammer in Wien anzuzeigen. Ferner ist es erwünscht, Beschwerden thunlichst durch Vorlage der Original-Acten zu erhärten.

Das Nähere in Bezug auf Zeit und Ort der Enquête-Sitzungen wird später bekanntgegeben werden. (1)

Wien, am 23. Februar 1871.

## Von der Handels- und Gewerbekammer für das Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns.

Die seit vielen Jahren bestehende

### Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

## Klattauer Waschaaren-Fabrik

des (2622-17)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

### Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

Das erste österreichische

## Schuhwaaren-Consortium,

Franz-Josephs-Kal 1

in Wien (neben Café Schuster, jetzt Stadler), empfiehlt seine Erzeugnisse zu nachfolgenden billigen Preisen:

### Herrenstiefletten.

Patentleder	fl. 4.50 bis	5.-
Kalbleder	fl. 5.- =	5.50
Kalbleder mit Kappen	fl. 6.- =	6.50
Kalbled., do., Korffohlen	fl. 8.50 =	9.-
Gemsleder	fl. 5.- =	6.-
Russisch-Pad	fl. 6.- =	7.-
Kalbskid f. Fußleidende	fl. 5.- =	7.-
Russisch-Pad Korffohlen	fl. 9.50 =	10.50

### Damenstiefletten.

leder, Brillant, vorn geschmilt	fl. 3.50 bis	3.80
detto Lackspiz	fl. 4.- =	4.80
leder, Brillant, u. Züge	fl. 3.30 =	4.-
detto, Lackspiz, feinst	fl. 4.50 =	5.-
detto, mit Doppelfohlen	fl. 5 =	6.50
Graue Brillant, vorng.	fl. 4.- =	5.-
Graue mit Zug	fl. 3.50 =	5.50

Nebstdem eine enorme Auswahl verschiedener Luxusstiefletten für Herren, Damen und Kinder, die wegen Mangels an Raum hier nicht angeführt sind, jedoch im detaillirten Preistarife, der auf Verlangen franco und gratis zugesandt wird, verzeichnet sind. Aufträge werden gegen Nachnahme sofort ausgeführt

Engros-Kunden erhalten bedeutenden Rabatt. (406-5)

(475-3) Nr. 682.

### Edict.

Der diesgerichtliche Bescheid vom 22. October 1870, Z. 5537, womit über Ansuchen der Franz Ritter v. Friedau'schen Central-Direction in Wien die Einverleibung der Löschung der zu Gunsten des A. F. Josef

Jenko aus dem Schuldscheine vom 1. September 1830 auf dem Gute Raitenberg haftenden Forderung per 1200 fl. Conv.-M. auf Grund der Quittung vom 22. November 1859 bewilliget wurde, ist dem unbekannt wo befindlichen Herrn Albin Franz Josef Jenko zu Händen des ihm bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Goldner von Laibach zugestellt worden.

Dessen wird Herr Albin Franz Josef Jenko zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte verständiget. Laibach, am 7. Februar 1871.

(189-3) Nr. 118.

### Amortisations-Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Einschreiten der löblichen k. k. Finanz-Procuratur zu Laibach hinsichtlich der augewidmet in Verlust gerathenen, auf den Namen Heinrich Pieler lautenden, von der k. k. Staatsschuldentilgungsfonds-kasse über 525 fl. ausgestellten Empfangsbestätigung ddo. 3. November 1859, Nr. 16192, die Ausfertigung dieses Amortisations-edictes bewilliget worden.

Es wird daher Allen, welchen daran gelegen sein mag, erinnert, daß diese Empfangsbestätigung nach Ablauf eines Jahres, sechs Wochen und drei Tagen, wenn indeß Niemand bei diesem Gerichte einen Anspruch darauf angemeldet hätte, für gänzlich amortisirt erklärt und dem Geschleiger, um zur Auszahlung zu gelangen, die erforderliche Urkunde auszufertigt werden würde. Laibach, am 6. Jänner 1871.

(476-3) Nr. 6046.

### Neuerliche Tagsatzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kriße von Lekenik, durch Herrn Dr. Preuz, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 28. Februar 1869, Z. 1221, pcto. 105 fl. c. s. c. bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der dem Johann Kriße von Krupp gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 121 ad Gut Smut, im gerichtlichen Schätzungswerte von 455 fl. gewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die neuerlichen Tagsatzungen auf den

8. März,  
8. April und  
10. Mai 1871,  
jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1870.

Die erste und älteste Fabrik der k. k. a. privil., mit 20 Preismedaillen ausgezeichneten

# tragbaren Eiskeller

des

## Anton Wiesner in Wien

Wieden, Hauptstraße Nr. 60 (im abgebrannten Hause),

empfehl das sehr große Lager ihrer weltberühmt gewordenen, neu verbesserten tragbaren Eiskeller zur Kühlung und Erhaltung von allen Speisen und Getränken, Reservoir für Gefrorenes und Maschinen zur Erzeugung von Gefrorenem, sowie der noch unübertroffenen neuesten Wasserkühlapparate und Metall-Messing-Wippen und Fassventile eigener Erzeugung. — Der große Export (nahe 10.000 Kühlapparate) in alle Länder der Welt, enthebt dieselbe aller weiteren Anpreisung und sichert das p. t. Publicum gegen jeden Schwindel und Uebervertheilung. — Preislisten mit Musterarten gratis. (269-3)

(448-3)

Nr. 1653.

(494-2)

Nr. 838.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 11. September 1870 ohne Testament verstorbenen Christof Jakob Radivo, Kaufmann in Laibach.

Von dem k. k. städtisch delegirten Bezirksgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. September 1870 ohne Testament verstorbenen Christof Jakob Radivo, Kaufmannes in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthunng ihrer Ansprüche den

9. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder die dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1871.

(496-2)

Nr. 884.

### Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Herrn Johann Koster von Ortneegg wider Mathias Oberstar von Zlatenegg den Tabulargläubigern Michael Stupca von Zapotok und Johann Kouzin von Zlatenegg und deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmten Realfeilbietungs-rubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Johann Klun von Reifnitz zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Februar 1871.

(419-3)

Nr. 6966.

### Erinnerung

an die unbekanntes Rechtspräidenten einer in Dergaindol gelegenen Weingart-Parzelle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting werden die Rechts-Präidenten auf die in Dergaindol gelegene Weingart-Parzelle, Grundbuch ad Gut Semic, Cur.-Nr. 419, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Tscherne von Winkel Ps.-Nr. 60 wider dieselben die Klage auf Erziehung und Gestattung der Umschreibebefugniß auf genannte Weingart-Parzelle sub praes. 21. December 1870, Z. 6966, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. März 1871,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Fuchs von Semic als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 21. December 1870.

### Curatorsbestellung.

In der Executionssache des Herrn Johann Koster von Ortneegg wider Anton Perjatel von Hodifone wird nachbenannten Tabulargläubigern und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit kundgemacht, daß sie für dieselben bestimmten Realfeilbietungs-rubriken dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Franz Malnar von Hodifone zugestellt worden sind, als: Der Maria, dem Mathias, Andreas, Anton, Josef, Simon, Matthäus und der Helena Perjatel.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Februar 1871.

(495-2)

Nr. 872.

### Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Anton Tefauc von Niederdorf wider Mathias Metzer von ebendort den Tabulargläubigern Franz Dejak, Mathias Kaplan, den Franz Boicschen Pupillen und deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit kundgemacht, daß die für diese bestimmten Realfeilbietungs-rubriken dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Josef Pauer in Niederdorf zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Februar 1871.

(452-3)

Nr. 567.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 6ten November 1870, Z. 4688, kundgemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Andreas Perhauz von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 51/29 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

10. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. Februar 1871.

(445-3)

Nr. 2745.

### Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 12. September 1870, Z. 17879, und 18. December 1870, Z. 22715, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 18. December 1870, Z. 22715, auf den 11. Februar 1871 angeordneten ersten Feilbietung der dem Johann Novak gehörigen, im Grundbuche Weinegg sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, gerichtlich auf 1733 fl. bewerteten und der im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 137, Einl.-Nr. 77 vorkommenden, gerichtlich auf 90 fl. bewerteten Realitäten kein Kauf-lustiger erschienen ist, lediglich zu der auf den

14. März und

15. April 1871

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung unterm vorigen Anhang geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1871.